

Dritter Abschnitt.

Vanini wird zu Toulouse der Gottesläugnung angeklagt, zum Scheiterhaufen verurtheilt, erdrosselt und sein Körper verbrannt. *)

Zu Toulouse fand Vanini ein gewaltsames aber sehr trauriges Ende. Denn da er gegen die römisch-catholische Religion etwas frey sprach und — was das Unausstehlichste oder Empfindlichste war, sein Spotten und Satyrifiren über die Dominikaner Mönche und. röm. kathol. Religion nicht dran geben konnte, so wurde er auch hier

*) Die eigentlichen Actenstücke des Vaninischen Processes blieben leider immer unbekannt. Sie wurden, wie Durand (la vie et les sentim. de L. Vanini, S. 61 und Arpe Apol. Vanini edit. Mspt. bey S. 16.) vermuthen, mit Vanini verbrannt, denn dieses war bey dergleichen Verbrechen gewöhnlich. Ständlin a. a. D. S. 168 ff. theilte indes einen Auszug von dem, was in den eigentlichen Prozeßacten vorkam, mit. Es enthält doch die Hauptsachen, ist selten und wegen seiner Neuheit merkwürdig. Ich werde es unten benutzen. Arpe empfing es von Antoine Lancelot, und brachte es in seine Handschrift der 2ten Aufl. einer Apol. daraus hat es Dr. Ständlin zuerst drucken lassen.